

**+ + + BEBRA Biogas und Hamburger Hochschule für Angewandte
Wissenschaften (HAW) starten Forschungsprojekt zur hygienisierenden
Vergärung + + +**

Hamburg, 21. Februar 2012: Die Bebra Biogas Gruppe mit Sitz in Hamburg wird zusammen mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg ein Forschungsprojekt zur hygienisierenden Vergärung von Reststoffen (Gülle) aus der landwirtschaftlichen Tierhaltung durchführen, das von der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) e.V., Gülzow, gefördert wird.

In Kooperation mit dem renommierten Biogaswissenschaftler Prof. Dr. Paul Scherer an der HAW (FSP Biomassenutzung Hamburg der Fakultät Life Sciences in Hamburg-Bergedorf) wird eine Biogasanlage der Firma Bebra in Schleswig-Holstein für diese Forschungszwecke optimiert. Die chemisch analytischen, mikro- als auch molekularbiologischen Begleituntersuchungen hierzu werden an der HAW durchgeführt. „Clou dabei ist“, so Prof. Scherer, „dass das Bebra-Verfahren bei hohen Temperaturen abläuft, um sowohl einen effizienten Biogasprozess als auch eine weitgehende Hygienisierung dabei zu erzielen. Man schlägt quasi zwei Fliegen mit einer Klappe.“

Die technische Ausgestaltung der Bebra-Hochleistungsfermenter mit ihrer besonderen Technologie der thermophilen Vergärung ermöglicht es der Hochschule, diese neue Zielsetzung im Biogasbereich unter Praxisbedingungen zu untersuchen und soll bei Bebra zu einer deutlichen Erweiterung ihres Anwendungsbereiches führen. „Im Hause Bebra Biogas werden nun die Weichen gestellt, um ein spezifisches Anwendungsfeld für mikrobiologisch anspruchsvolle Sachverhalte der Biogasbranche mit Praxisanlagen bearbeiten zu können“, sagt Dr. Dirk Neupert, Vorstand der Bebra Biogas Holding AG.

Mikrobiologische Fragestellungen werden Kernthema der durchzuführenden Versuche sein, die seitens Bebra vom Mikrobiologen Dr. Burkhard Kirchhoff, Leiter Forschung und Entwicklung, begleitet werden. Dr. Kirchhoff: „Im Rahmen der zurückliegenden allgemeinen Verunsicherung durch humanproblematische mikrobielle Keime in der Gemüseproduktion ist dieses ein wichtiger Schritt zur fundierten Erarbeitung neuer Lösungsansätze“. Ein besonderes Ziel des Projektes ist es, die Leistungsfähigkeit der Mikroorganismen genau zu überwachen und die Bakterien in einem validierten Optimumsbereich zu halten, damit es zu einer bedarfsgerechten Gasproduktion bei Verweilzeiten kommt, die zwei- bis vierfach unter denen konventioneller Biogasanlagen liegt, bei zwei- bis dreifach höherer Zufuhr von Substraten. Prof. Scherer: „Die bisher verbreitete Skepsis gegenüber solch modernen Verfahren aus der Biotechnologie mit hohen Raum-Zeitausbeuten wird hoffentlich durch die Versuche im Realmaßstab endgültig abgebaut werden“.

Bei der gemeinsamen Antragstellung konnte das Konzept die Forschungsmittelgeber schnell überzeugen, so dass das Projekt in Kürze starten kann. Die dafür notwendige Biogasanlage hat Bebra vor kurzem neu errichtet. Das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren und wird von der FNR und dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) gefördert. Die Zuwendungssumme beträgt rund TEUR 300.

Über die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW): Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg) bietet eine moderne Hochschulbildung mit hoher Qualität in international ausgerichteter, anwendungsorientierter Lehre und Forschung. Die fachübergreifende Ausrichtung des Studienangebotes stärkt die Vernetzung unter den Studiengängen. Anwendungsbezogene Wissenschaft und intensive Kontakte zu Praxiseinrichtungen liefern Impulse für die Weiterentwicklung der Studieninhalte. Life Sciences setzen dabei naturwissenschaftliche Erkenntnisse in innovative Technologien um und vereinen so naturwissenschaftliche, ingenieurwissenschaftliche und nichttechnische Disziplinen.

Über die Bebra Biogas Gruppe

Die Bebra Biogas Gruppe ist ein erfahrener Dienstleister auf dem Gebiet Biogasanlagen, speziell dem Bau von Zwei-Stufen Kompaktanlagen für landwirtschaftliche Betriebe und Biogasaufbereitung auf Erdgasqualität mittels Membrantechnologie. Das Portfolio umfasst darüber hinaus die Gärrestaufbereitung mit Ultrafiltration und Umkehrosmose. Bebra Biogas besitzt Standorte in Deutschland, Italien, Spanien und Korea.

Pressekontakt

Bebra Biogas Holding AG, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Kurze Mühren 1, 20095 Hamburg,
Tel. +49-231-9982700, Fax +49-231-9982799, E-Mail: presse@bebra-biogas.com, www.bebra-biogas.com